


31.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1884694775003826> hamburg Journal • 28.08.20

Hartz IV: Selbstständiger in Not

(gh) Eine weitere Erfahrung mit der aktuellen Grundsicherung. Und eine neue Gelegenheit für den Hinweis, dass 1. Hilfen für Unternehmer*innen anders aussehen sollten, 2. eine sanktionsfreie, ausreichende Grundsicherung eine sozialstaatliche Errungenschaft wäre (die wir nicht haben) und 3. das Hartz-IV-System seit seiner Existenz ein Problem für alle ist und nicht erst, seit es auch Selbstständige betrifft (weil die Regierung bei 1. versagt) ...

31.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1884282275045076> Corona-Hilfen • Hermann-Josef Tenhagen • 29.08.20

Worthülsen für Soloselbstständige

(gh) „Soloselbstständige können sich nicht selbst in Kurzarbeit schicken – und sich so über die kritische Zeit retten“, benennt Hermann-Josef Tenhagen in seiner Spiegel-Kolumne das Grundproblem und kritisiert das zu niedrige Schonvermögen beim ALG 2. Sein richtiges Fazit lautet: „Viele Soloselbstständige verkörpern tatsächlich heute die moderne Arbeitswelt. Die muss man auch unterstützen und gedeihen lassen, nicht nur den klassischen Betrieb. Besser als aktuell geht das auf jeden Fall – und einfacher auch.“

Stimmt absolut, aber: Auch in diesem lesenswerten Kommentar kommt ein Grundproblem zu kurz, wenn von *den* Selbstständigen die Rede ist. Es ist eben eine extrem heterogenen Gruppe von Erwerbstätigen und darin trifft die Krise jene besonders hart, die schon vorher viel zu geringe Vergütungen bekamen, um angemessene Vorsorge zu betreiben. Entsprechend wenig hilft ihnen der Vorschlag, eine „geschützte Altersvorsorge sollte nicht nur mit Rentenversicherungen, Riester-Verträgen und Betriebsrenten möglich sein, sondern zum Beispiel auch mit der vermieteten Eigentumswohnung. Oder mit dem Depot mit Indexfonds“.

Als akuter Vorschlag in Sachen Schonvermögen beim ALG 2 ist das für jene richtig, die in der Vergangenheit entsprechend vorgesorgt hatten. (Daher wird auch die kommende Rentenversicherungspflicht entsprechende Übergangs- und Vertrauensschutzregeln beinhalten müssen.) Langfristig aber ist Kapitalvermögen maximal als ergänzende Vorsorge zu einem allgemeinen, umlagebasierten Versorgungssystem für alle Bürger*innen tauglich. Denn: Jedes zu individualistische System treibt die Spaltung der Gesellschaft voran und vergrößert die bestehende Umverteilungs-Lücke noch weiter.

31.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1884243198382317> **exklusiv** • Michal Pohl • 31.08.20

Versprochene Corona-Hilfen für kleine Betriebe kommen nicht an

(gh) Nur rund ein Prozent der Mittel wurde bislang abgerufen, berichtet die Augsburger Allgemeine und zitiert vorab aus einer Regierungsantwort an die Grünen-Fraktion. Deren Vorsitzende Kathrin Göring-Eckardt betont „Die finanzielle Situation bei vielen Unternehmen wird von Tag zu Tag brenzlicher“ und fordert schnelles Handeln, etwa „die Nutzung der Gelder als Unternehmerlohn für Selbstständige und als Existenzgeld für freiberufliche Kulturschaffende“.



(Die komplette Antwort der Regierung reichen wir nach, sobald sie veröffentlicht ist.)

30.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878588218947815> **Projekte** • 08.20

Stipendien-Sonderprogramm der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

(gh) In Berlin und für Berliner*innen startet morgen Mittag das Stipendien-Sonderprogramm für „professionelle Künstler*innen und Kurator*innen (Einzelpersonen)“.

Knapp zwei Wochen lang können sie sich auf bis zu 2.000 Stipendien von jeweils 9.000 € bewerben, die im Losverfahren vergeben werden.

29.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1881373348669302>**a** Großdemonstration • 09.09.20

[#AlarmstufeRot](#)

(gh) In Berlin gibt es übrigens auch absolut sinnvolle Demonstrationen, bei denen wir gerne zur Beteiligung aufrufen!

Zu den [sechs Kernforderungen](#) dieser Initiative, einem breiten Bündnis aus der Veranstaltungswirtschaft gehört „ein adäquater Unternehmerlohn für Einzelunternehmer, Freiberufler, Künstler mit realistischen Antragsvoraussetzungen“.

Diese Demo ist der Höhepunkt vieler regionaler Mittwochs-(Landes-)Aktionen. Drei davon stehen diese Woche (am 02.09.) noch an:

- [Bremen](#): 12:05–14:30 Uhr
- [Hannover](#): 11:30–13:30 Uhr
- [Stuttgart](#): 12:05–14:30 Uhr

28.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1881594275313876>**BZ** Umland Liveticker • 28.08.20

[Linke scheitert erneut mit Corona-Hilfen für Solo-Selbstständige](#)

(gh) Wenig überraschend aber erwähnenswert: Die Linksfraktion in Brandenburg ist heute erneut (gegen eine rot-schwarz-grüne Mehrheit) mit dem Vorschlag gescheitert, Lebenshaltungskosten für Solo-Selbstständige bis zu 1.180 € bei den Hilfsprogrammen als Ausgabe anzuerkennen.

27.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1880403518766285>**DGB** Arbeit • 24.08.20

[Arbeitsmarktpolitik:](#)

[So lernen wir aus Corona](#)

(gh) „Absicherung Solo-Selbstständiger in der Arbeitslosenversicherung ermöglichen“ ist eine der Reformen, die der DGB als Lehre aus der Krise einfordert. – Schon die Formulierung verweist darauf, dass hier etwas anderes gemeint ist als die jetzige Mogelpackung der sogenannten Versicherungspflicht auf Antrag.

Der DGB fordert bei den Bedingungen eine Gleichstellung mit abhängig Beschäftigten, unter anderem dass „Beitragsbemessung und Leistungen analog“ geregelt werden und die Ausschlussregelungen nach zweimaliger Inanspruchnahme von ALG 1 gestrichen werden. Zudem will der DGB einen erleichterten Zugang zur Versicherung (wenn auch nicht so weitgehend wie wir).

Details zur DGB-Haltung in diesem Punkt finden sich im DGB-Papier [„Sozialstaatliche Arbeitsmarktpolitik jetzt! – 13 Reformansätze als Ergänzung zum Konjunkturpaket“](#) insbesondere auf Seite 22.

26.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1879218305551473>

Nachrichten · 25.08.20

Künstler und Selbstständige sollen leichter Grundsicherung bekommen

(gh) Der erleichterte Zugang zur Grundsicherung – inzwischen von den Medien und der Politik wie selbstverständlich als Maßnahme für Selbstständige bezeichnet – soll bis Ende 2020 verlängert werden. Im Ergebnispapier heißt es dazu auch: „In diesem Zuge werden wir den Zugang insbesondere von Künstlern, Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmern durch eine geeignete Ausgestaltung des Schonvermögens deutlich verbessern.“

Zudem hat der Koalitionsausschuss von CDU/CSU und SPD beschlossen, dass die Überbrückungshilfe bis Ende 2020 laufen soll. Ebenso lange soll die Insolvenzantragspflicht ausgesetzt bleiben.

[In einer früheren Version hatten wir uns – die Tagesschau-Angabe übernehmend –

optimistisch vertippt und wie diese Quelle eine Verlängerung des erleichterten Zugangs bis Ende 2021 angekündigt ... sorry!]



25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878556888950948>

Coronakrise · Silke Kersting · 24.08.20

[Grünen-Fraktionschefin:](#)

[Hilfsprogramme gehen am Bedarf vieler Unternehmer vorbei](#)

(gh) Ja: Kann nicht oft genug wiederholt werden!

Unsere vorläufige Einschätzung lautet daher unter anderem: „Von einer Gleichbehandlung Solo-Selbstständiger mit großen Unternehmen auf der einen und den (ebenfalls von der Krise stärker betroffenen) abhängig Beschäftigten auf der anderen Seite kann weiterhin keine Rede sein. – Wir werden, auch um gesellschaftspolitische Kollateralschäden zu vermeiden, weit intensiver darüber reden und darum streiten müssen, ob *die Wirtschaft* oder doch besser Menschen das Hauptziel der staatlichen Fürsorge und staatlichen Handelns sein sollen. Die Themen Umverteilung und Gerechtigkeit gehören damit in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, schließlich werden wir bereits in näherer Zukunft über die Verteilung der Krisenkosten verhandeln und (wirtschafts-)politische Weichen für eine zukunftsfähige Gesellschaft stellen müssen. Für gewerkschaftliche Selbstständige gehört last not least auch die mangelnde Anerkennung und Gleichstellung unter-

schiedlicher Erwerbsformen zu den Kernthemen, die bei Diskussionen über die Arbeit und den Sozialstaat der Zukunft in den Fokus gehören.“

Quelle: Unsere FAQ, Punkt 3 [Wie bewerten die ver.di-Selbstständigen die bisherigen Hilfsprogramme?](#), letzter Bulletpoint.

25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878470812292889>

SZ Corona-Hilfen für Solo-Selbständige • Felicitas Wilke • 25.08.20

Schnelles Geld, großes Wirrwarr – und jetzt?

(gh) Wir fassen die wichtigsten Informationen mit bundesweiter Bedeutung zusammen (die hinter der Paywall stehen): Das Wirtschaftsministerium NRW berichtet über „wesentliche Fortschritte“ bei der Abrechnung der Soforthilfen. Darunter auch die Option „bei Einnahmen innerhalb des Förderzeitraums auf den Zeitpunkt der Leistungserbringung abzustellen“ wie es auf der [Seite des Ministeriums](#) heißt. Auf Deutsch: Gelder aus vor der Krise abgewickelten Aufträgen, die erst im Förderzeitraum eintrudelten, zählen nicht zum Geldzufluss bzw. zur Liquidität.

Laut *Süddeutscher* geht nun das Land NRW davon aus, dass diese Regelung bundesweit gelten wird, berichtet aber zugleich, das Bundeswirtschaftsministerium und mehrere Länder hätten lediglich bestätigt, dass dazu derzeit Gespräche liefen. „Was das jetzt für die Empfänger der Soforthilfe bedeutet, ist offen.“

Kurz: Einstweilen geht es wie gewohnt weiter in Sachen Salami-Kommunikation zur Abrechnung der Soforthilfen.

25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878432598963377>

ntv Wirtschaft • ntv.de, mbo/AFP • 23.08.20

[Noch Milliarden in den Töpfen](#)

Corona-Hilfen bei weitem nicht ausgeschöpft

(gh) Heute nachmittag will der Koalitionsausschuss nach diesem Bericht auch über eine Nachjustierung der Corona-Hilfen beraten. – Herauskommen wird voraussichtlich eine Verlängerung der Überbrückungshilfe, die weiterhin wenige Solo-Selbstständige erreichen werden.

Laut Bericht gingen erst 4,7 Mio. € an knapp 1100 Solo-Selbstständige. – Zwar sagt die Ausschöpfung von vorhandenen Mitteln wenig über die tatsächliche Wirksamkeit von Hilfen, aber dazu ist in den letzten Monaten ja schon fast alles gesagt worden. Was weiterhin frappierend ist, ist das Maß der unterschiedlichen monetären Bewertung von Wirtschaftsaktivitäten in dieser Republik. Schlicht atemberaubend.


25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878407558965881> Corona-Soforthilfen • Sascha Adamek, Norbert Siegmund • 25.08.20

Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Manager der Investitionsbank Berlin

(gh) Nichts gegen (auch juristische) Manager-Verantwortung, aber das sieht irgendwie auch nach nachträglicher Bestrafung für zu schnelle und einfache Hilfen aus. – Es ist ja auch nicht so, dass die tatsächlichen Betrugsfälle nicht zu ermitteln wären.

24.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1876009935872310> Corona-Hilfen • Holger Göpel und Andreas Hoenig/dpa • 23.08.20

Koalition will Kurzarbeitergeld und Überbrückungshilfen verlängern

(gh) Auch der traditionell eher für die Interessen der verkammerten freien Berufe engagierter Bundesverband Freie Berufe will Nachbesserungen bei den Corona-Hilfen und stellt angesichts der Kurzarbeits-Diskussion die Gerechtigkeitsfrage:

„Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki sagte der dpa, gerade Solo-Selbstständige würden seit rund einem halben Jahr im Stich gelassen. ‚Dies befördert die Bereitschaft zur Selbstständigkeit nicht, sondern würgt sie ab.‘ Die geplante Verlängerung des Kurzarbeitergeldes sei ein geeignetes Instrument, den Arbeitsmarkt zu stabilisieren, betonte Klotzki. ‚Allerdings fallen die Hilfsinstrumente damit weiterhin auseinander: Gerade Solo-Freiberufler und diejenigen mit wenigen Mitarbeitern werden gegenüber Arbeitnehmern weiter benachteiligt.‘“

Gerade erholte sich die Wirtschaft ein wenig von dem ersten Lockdown durch die Corona-Pandemie. Doch nun spitzt sich die Lage wieder zu, die Zahl der Neuinfektionen steigen stetig an. Die Große Koalition will daher das Kurzarbeitergeld und die Überbrückungshilfen für den Mittelstand verlängern.

24.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1877480392391931> Deutsche Soziapolitik • Dietrich Creutzburg • 24.08.20

Kurzarbeit als Droge

(gh) In konservativen Kreisen und Medien wird der Ruf nach Rückkehr zu einer brüchigen Normalität lauter und es geht auch Solo-Selbstständige an, wenn Mechanismen der gesellschaftlichen Umverteilung (zu denen auch echte Hilfen bei coronabedingter Auftragseinbrüchen gehören würden) als „Droge“ bezeichnet werden. Die im Kommentar vorhergesagte „politisch ungemütlichen Phase“ könnte so zur selbsterfüllenden Prophezeiung werden. – Anders: Es kann tückisch werden, wenn wir es versäumen jetzt (neben akuten Hilfsforderungen) auch grundsätzliche Verteilungsfragen zu stellen. Die FAZ jedenfalls plädiert schon einmal für


den Rollback in Gestalt des „Ausstiegs aus der Politik der Soforthilfen und Krisenprogramme – selbst wenn das Virus noch nicht besiegt ist“.

Selbstständige, die in der Krise herbe Einkommensverluste hatten, wissen, was es heißt, wenn das „verlässliche Hilfsinstrument“ Hartz 4 als zentrales Sicherungselement empfohlen wird.

Dietrich Creutzburg plädiert jetzt dafür, auch Arbeitnehmer*innen „wieder stärker auf die Grundsicherung zu verweisen, gewissermaßen das Kurzarbeitergeld II“.

Damit, wie zuvor gefordert, Sozial- und Wirtschaftspolitik nicht „dauerhaft im Krisenmodus bleiben“, wären allerdings wohl plausiblere Ideen gefragt, mit welchen Reformen ein auf Profitmaximierung ausgerichtetes, unter Wachstumszwang stehendes Wirtschaftssystem aus dem Krisenmodus kommen soll.

23.08.2020


<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1876009935872310>
 Krankenversicherung in Deutschland • Hermann-Josef Tenhagen • 22.08.20

Niemand darf durchs Netz rutschen

(gh) Leider insbesondere auch ein Thema für Selbstständige – und leider gerade eher zu- als abnehmend.

Hermann-Josef Tenhagen macht grundsätzliche Vorschläge. Etwa: „Erst kommt die Behandlung und dann das Gespräch über etwaige Altschulden“ und „Nichtversicherte sollten bei der Rückkehr zu ihrer ... Krankenversicherung Modelle vorfinden, mit denen die Altschulden verlässlich reduziert und tragbar gemacht werden können.“

22.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1875973525875951>
 • 22.08.20

Entschlossen hier: Wallrafplatz

(gh) In einer *Matrixorganisation* wie ver.di kannst du dich einerseits für das Große und Ganze engagieren, aber (zusätzlich) auch regional, oder auf einen Beruf oder Auftraggeber bezogen. So wie die vielen Kolleg*innen, die sich heute in NRW für die Musikschul-Dozent*innen engagierten.


Zum Tagesausklang einfach mal ein Danke an alle, die sich auch vor Ort und in den vielen Fachgruppen für Selbstständige einsetzen!



([ver.di · Medien, Kunst und industrie · Bz. Köln/Bonn/Leverkusen](#)) Aus dem Takt geraten? Die Kolleg*innen der Rheinischen Musikschule fordern mehr Sicherheit für musikalische Bildung anlässlich des ver.di-Aktionstags. Honorarkräfte erhalten keine Fortzahlung im Krankheitsfall, keinen Mutterschutz und werden deutlich schlechter bezahlt als ihre Kolleg*innen in Festanstellungen. Das geht so nicht weiter! Auch die Kolleg*innen in Leverkusen, Bonn, Aachen, Frechen, Leichlingen und Hilden stehen heute auf der Straße! – entschlossen hier: Wallrafplatz.

22.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1875586745914629>

 Überbrückungshilfe • 22.08.20

Altmaier will Staatshilfen verlängern

(gh) Die Überbrückungshilfe soll bis zum Jahresende stumpf verlängert werden.

Eine Anpassung an die wirtschaftliche Realität von Solo-Selbstständigen ist offensichtlich nicht geplant.